



Au coeur de la forêt

Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

Medienmitteilung vom 21. April 2015

Der Wolf ist willkommen – Brief an Bundesrätin Leuthard

Der Schweizerische Forstverein begrüsst die Präsenz des Wolfs in der Schweiz. Dies hat er mit seiner Stellungnahme zur Revision der Jagdverordnung und einem Brief an Bundesrätin Doris Leuthard einmal mehr bekräftigt.

Der Schweizerische Forstverein (SFV) hat sich in einem Brief an Bundesrätin Doris Leuthard für die Präsenz des Wolfes eingesetzt. Er sah sich dazu veranlasst als Folge der Revision der Jagdverordnung, zu der er Mitte März Stellung genommen hat. Aus Sicht des SFV handelt es sich bei der Revision um einen politischen Schnellschuss, welcher die fachlichen Grundlagen missachtet. Der konstruktive Weg zum Umgang mit Grossraubtieren ist mit dieser Revision gefährdet. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso der konstruktive Prozess zum neuen Wolfskonzept unterbrochen worden ist.

Der Wolf hilft indirekt der Waldverjüngung

Der Wolf jagt Hirsche, Rehe und Gämsen. Damit leistet er einen Beitrag zur Reduktion hoher Wildbestände und verhindert grosse Konzentrationen von Reh, Hirsch und Gämse. Diese wiederum ernähren sich von Knospen und Zweige junger Waldbäume. Der Äsungsdruck ist lokal bereits so intensiv, dass einzelne Baumarten nicht mehr aufwachsen können oder gänzlich ausfallen. Dadurch sind die von der Gesellschaft geforderten Waldleistungen insbesondere hinsichtlich der Schutzfunktion vor Naturgefahren, Biodiversität und „Klimafitness“ gefährdet. Die Wildschadenproblematik hat in den letzten Jahren zugenommen. Besonders ins Gewicht fällt dies in Schutzwäldern in hohen Lagen, wo die Waldverjüngung dem Wildeinfluss über Jahrzehnte ausgesetzt ist. Dies belastet die Bundes- und Kantonsfinanzen unnötig. Indem der Wolf einen Beitrag zur Reduktion hoher Wildbestände sowie zu einem weniger stationären Äsungsverhalten des Wildes leistet, trägt er zur Sicherung der Waldleistungen bei. Dies hatte der SFV bereits in seinem Positionspapier von 2012 „Luchs und Wolf sind willkommen“ unterstrichen (www.forstverein.ch/fileadmin/Datenordner/archiv/positionen/PP_SFV_Luchs_Wolf_2012.pdf).

Diskussion wieder auf eine sachliche Ebene führen

Der SFV stellt fest, dass die aktuellen Diskussionen um die Regulierung der Grossraubtiere durch einzelne Interessengruppen geprägt sind, die individuelle Ziele verfolgen und eine Wiederansiedlung verhindern wollen. Er fordert von Bundesrätin Leuthard, den Prozess wieder auf eine sachliche Ebene zu bringen. Gleichzeitig bietet er sich dabei als Partner an.



Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Au coeur de la forêt

Kontakt

Präsident SFV

Jean Rosset

079 770 68 92

jean.rosset@forstverein.ch

Leiter der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere

Maurus Frei

079 409 78 55

maurus.frei@forstverein.ch

Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit

Elias Kurt

079 777 09 35

elias.kurt@forstverein.ch

Schweizerischer Forstverein

Der Schweizerische Forstverein (SFV) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1843 für die Erhaltung des Waldes und seiner Leistungen ein, damit auch künftige Generationen ihn vielfältig nutzen können. Die Mitgliedschaft steht allen interessierten Waldfachleuten offen. Der Verein zählt über 800 Mitglieder.

www.forstverein.ch